



Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Georg  
Neustadt bei Coburg

# Gemeindebrief

Oktober - November 2017

# *Freiheit*



## In diesem Heft finden Sie

Nachgedacht	3	Glockenschicksale (Teil 2)	20-21
Beratungsprozess	4	Reformationsbotschafterin	22
Freiheit - zum Titelbild	5	Ansprechpartner	23
Evangelische Profile	6	Kinderseite	24
Konfirmantenanmeldung	7		
Abendmahlspraxis	8		
Einladungen	8 - 10		
Aus dem Gemeindeleben	11		
Gottesdienst-Termine	12-13		
Geselliger Nachmittag	14		
Kirchenmusik	15		
Kindergärten	16-17		
Mitspieler gesucht	18		
Gemeindefest	19		

**Impressum**

Herausgeber:  
Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neustadt - St. Georg

Vorsitzender:  
Pfarrer Michael Meyer zu Hörste,  
Glockenberg 7,  
96465 Neustadt bei Coburg

Redaktion: Otto Töpfer und Team  
otto.toepfer@arcor.de

Auflage: 5000; Druck: Nötzold-Druck

*Dabei sein*

## Kirchenkreis Kirchentag Coburg

Einen Tag lang das Evangelium feiern.  
Viele Highlights erwarten Sie an diesem einmaligen Feiertag!

*Einmaliger Feiertag*

Das ausführliche Programm erhalten Sie in gedruckter Form nach den Sommerferien in Ihrer Gemeinde und am Tag der Veranstaltung vor Ort. Der Eintritt ist frei. Sie finden schon jetzt das Programm im Internet:

[www.kirchenkreiskirchentag.de](http://www.kirchenkreiskirchentag.de)

*Coburg erwartet Sie!*

31.10.2017



## Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet



Schaut man sich die Welt heutzutage an, dann sind die Emmaus-Jünger eine hochaktuelle Geschichte, Sie können Sie auf Seite 5 nachlesen. Sie erzählt von Trauer, Hoffnungslosigkeit und Enttäuschung, davon, keine Erwartung mehr zu haben. Die Emmaus-Jünger hatten alles auf die Karte „Jesus von Nazareth“ gesetzt. Nun ist er tot, glauben Sie, dieser so mächtige Prophet in Wort und Tat. Dass er in Wahrheit neben ihnen geht und mit ihnen spricht, merken sie nicht. Erst als er bei ihnen einkehrt und Brot und Wein mit ihnen teilt, gehen ihnen die Augen auf.

Manchmal frage ich mich, ob es uns nicht genauso geht. Wir werden übermannt von Trauer, Enttäuschung, Wut, Kraftlosigkeit, dass wir gar nicht merken, wie Jesus leise neben uns geht, mit uns spricht, dass er unser Vertrauen in Frage stellt.

Die Emmaus-Jünger lässt er nicht in ihrer Trauer. Er führt sie aus der „Mir-geht-es-so-schlecht-Haltung“ heraus. Dadurch fassen sie wieder Mut.

Und wir? Wo sind wir mutlos? In unserem Privatleben? In unserer Gemeinde? In der Kooperation mit den Nachbargemeinden?

Erstarren wir in der „früher-war-alles-viel-besser“-Haltung oder lassen wir uns Mut und Kraft schenken, uns auf zu machen, Neues zu erforschen und zu finden? Finden wir Kraft in unseren persönlichen Krisen im Gebet und in der Hoffnung, dass Gott uns begleitet? Miteinander-füreinander-zueinander, unter diesem Motto wollen wir die Kooperation im Neustadter Kessel gestalten. Miteinander – damit wir wie die Emmaus-Jünger gemeinsam und mit Gott auf dem Weg sind und jede Gemeinde ihre Gaben einbringen kann. Füreinander – damit wir einander helfen, füreinander da sind. Zueinander – weil wir in einer größeren Gemeinschaft viel mehr Möglichkeiten haben, ohne uns selbst zu überfordern.

„Was seid ihr doch blind! Wo ist euer Glaube und eure Hoffnung?“ So fragt Jesus die Emmaus-Jünger. So könnte er auch uns fragen. Was antworten wir ihm?

Ich wünsche Ihnen in den kommenden Wochen, dass Sie etwas von der mutmachenden Kraft Gottes erfahren mögen, wenn vielleicht auch erst auf den zweiten Blick.

Ihr Pfarrer Michael Meyer zu Hörste



Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon begegnet.

### Miteinander-füreinander-zueinander Beratungsprozess für die vier Kesselgemeinden

Unter diesem Motto wollen wir die Kooperation im Neustadter Kessel gestalten.



So hat es der runde Tisch der Kooperationsausschüsse der einzelnen Gemeinden beschlossen.

Miteinander – damit wir wie die Emmaus-Jünger

gemeinsam und mit Gott auf dem Weg sind und jede Gemeinde seine Gaben einbringen kann. Füreinander – damit wir einander helfen, füreinander da sind. Zueinander – weil es wir in einer größeren Gemeinschaft viel mehr Möglichkeiten haben, ohne uns selbst zu überfordern. Dahinter steht das Bewusstsein aus Rut 1, 16

*„Wo du hingehst da will ich auch hingehen, wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott.“*

Im Beratungsprozess wird es also darum gehen, dass wir miteinander ins Gespräch kommen, um am Ende Vereinbarungen der Gemeinschaft zu treffen. Bei diesem Prozess werden unsere Gemeinden von Beratern der Gemeindeakademie begleitet, die folgenden Weg vorgeschlagen haben: Zunächst wird das Hauptamtlichen Team überlegen, wie der bestehende Kooperationsvertrag so überarbeitet bzw. neu gestaltet werden kann, damit für die Gemeinden ein echter Mehrwert entsteht und die Pfarrer – ganz im Sinn der neuen Denkweise unserer Landeskirche – gabenorientiert ihre Arbeit aufteilen und nicht mehr zwingend nach alten Kriterien wie Sprengeln arbeiten. Dabei soll

auch der gemeindeübergreifende Aspekt in den Blick kommen. Die Landeskirche hat dabei im Blick, dass die Herausforderungen der Zukunft kaum noch im Rahmen der Ortsgemeinde gelöst werden können, sondern dass von der Struktur her in Räumen gedacht werden muss. So ein Raum ist dann beispielsweise der Neustadter Kessel. Wir sind hier also schon einen Schritt weiter, während das in vielen Bereichen der Landeskirche erst langsam in den Blick kommt.

In einem zweiten Schritt werden dann die Kirchenvorstände der einzelnen Gemeinden darüber nachdenken, was ihr besonderes Profil ist, welches sie dann in die Kooperation einbringen. Das kann ganz verschieden sein. Die einen arbeiten sehr gut mit Jugendlichen, die anderen haben eine profilierte Kirchenmusik, die dritten vielfältige Gottesdienstformen oder besondere Gottesdiensträume. Schließlich sollen diese Profile dann miteinander ins Gespräch gebracht werden, so dass eine Zusammenarbeit entsteht, bei der jede Gemeinde hoffentlich anbieten kann, wo ihr Herz schlägt. So entsteht ein bunter Blumenstrauß und eine große Vielfalt ohne Überforderung der Ehren- und Hauptamtlichen. Das fordert von uns als Gemeindegliedern natürlich, dass wir uns bewegen müssen. Allerdings haben wir es aufgrund der geringen Entfernungen da noch recht einfach.

Mitte 2018 soll der Prozess dann beendet sein und eine neue Vereinbarung stehen. Ob das ein Kooperationsvertrag ist oder eine

lockere Vereinbarung, wissen wir noch nicht und das wird sich erst im Verlauf des Prozesses zeigen – je nachdem, was für unsere Gemeinden passt. Die einzelnen Gemeinden können den Prozess beispielsweise durch ihr Gebet begleiten. Beten Sie für uns, dass wir diese Herausforderung gut meistern und etwas Gutes für unsere Gemeinden erarbeiten können.



## Freiheit



Ein weiter Himmel, ein Baum, der durch die Erde bricht und sich seinen Weg sucht. Ich finde das in diesen Tagen, wo das Kirchenjahr seinem Ende entgegen geht ein ermutigendes Bild. Denn es zeigt: das

Leben bahnt sich seinen Weg. Und sei der Weg noch so schwer. Aber wenn es durchbricht, dann wartet die Weite des Himmels, das tiefe Blau. Es lässt freier atmen. Gerade in der Trauer um einen Menschen finde ich das einen wichtigen Gedanken, denn Trauer braucht Raum, Freiheit, ebenso wie neue Entwicklungen, die auf einen Trauerprozess folgen oder auch in einer Gemeinde.

Bei den Emmaus-Jüngern war das genauso. Ihre Trauer brauchte Raum, und dann entstand etwas neues, nämlich Mut und Hoffnung. Wir lesen die Geschichte im Lukas-Evangelium.

Am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über

all das, was sich ereignet hatte. Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, sodass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen, und der eine von ihnen – er hieß Kleopas – antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist?

Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohenpriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Aber nicht nur das: Auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe.

Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht.

Da sagte er zu ihnen: Begreift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es euch, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon geneigt.

Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu

bleiben.

Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr. Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?

Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die anderen Jünger versammelt. Diese sagten: „Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen.“

Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

## Evangelische Profile im Wandel

Traditionell am 12. November, dem Tag der Grenzöffnung, fanden bisher die evangelischen Profile in Zusammenarbeit zwischen Sonneberg und Neustadt statt. In der Hauptamtlichen-Runde der vier Kesselgemeinden und ihrer thüringischen Partnergemeinden sind wir zu dem Ergebnis gekommen, in diesem Jahr am 12.11. an der

gebrannten Brücke miteinander Gottesdienst zu feiern. Alle Kirchenvorstände haben dies so beschlossen.

Wir beginnen um 10 Uhr an der gebrannten Brücke. Sollte das Wetter schlecht sein, findet der Gottesdienst um 10 Uhr im Stadtteilzentrum Wolke 14, Friesenstraße 14 in Sonneberg statt. Auch für das leibliche Wohl für ein gemütliches Beisammensein nach dem Gottesdienst wird gesorgt sein. In den jeweiligen Kirchengemeinden wird am 12.11. kein zusätzlicher Gottesdienst stattfinden. Uns ist das Gedenken, gerade in diesen Zeiten, an das Ende der Trennung unserer beiden Landesteile so wichtig, dass wir es gemeinsam begehen wollen. Wir hoffen, dass möglichst viele dieses Anliegen teilen und mit uns feiern.



# Anmeldung zur Konfirmation 2019

Du willst 2019 Konfirmation feiern und gehörst zur Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Neustadt bei Coburg?

Dann ist folgendes wichtig:

**Wer:** In der Regel alle Jugendlichen, die ab dem September 2017 die 7. Klasse besuchen

**Wann:** Donnerstag, 5. Oktober 2017  
um 19.00 Uhr

**Wo:** Gemeindehaus Schulstraße

**Bitte mitbringen:** Mindestens einen deiner Erziehungsberechtigten, deine Geburtsurkunde und deinen Taufschein.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames  
Kennenlernen,  
Pfarrerin Romina Rieder und Pfarrerin  
Bettina-Maria Minth

## Frauengruppe St. Georg

Auf unserem Programm heißt es:

“Die Frauengruppe der evang.-luth. Kirchengemeinde Neustadt trifft sich jeden

3. Mittwoch im Monat von 19.30 – 21.30 Uhr im Kirchengemeindehaus

Schillerstraße (soweit nicht anders angegeben)“.

Und genau in den nächsten beiden Monaten weichen Termin und Ort ab!

Also aufgepasst: Am 18. Oktober trifft sich die Frauengruppe schon um 19 Uhr im Kirchengemeindehaus Schillerstraße.

Frau Wild informiert uns zum Thema “Ernährung” und wird mit uns einen “Beispiel-Tagesplan” erstellen mit “Beispiel-Gerichten zum Kochen”.

Voranmeldungen bei Isa oder Petra sind dringend notwendig !!!

Am 22. November nehmen wir wieder in gewohnter Weise am Buß- und Bettags-Gottesdienst teil mit anschließender gemütlicher Einkehr.



## Feierabend- und Geburtstagskreis

Die nächsten Termine des Feierabend- und Geburtstagskreises im Kirchengemeindehaus Schillerstraße sind am

Dienstag, 24. Oktober und

Dienstag, 28. November

wie immer jeweils um 14 Uhr 30.

Das Team lädt herzlich ein und freut sich auf Ihren Besuch.



## Abendmahlspraxis in unserer Kirchengemeinde

In den letzten Monaten kam es zu Verwirrungen wegen der Abendmahlsfeiern in unserer Kirchengemeinde. Leider kam es auch zu einem Missverständnis das Erntedankfest betreffend.

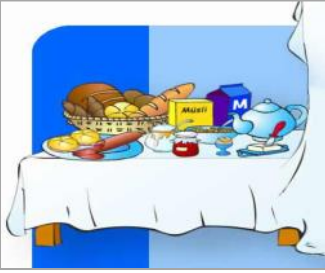
Wir werden an Erntedank kein Abendmahl feiern.

Wir bitten daher um Ihr Verständnis, da wir uns in einer Umbruchsituation befinden, wenn sich solche Verschiebungen ergeben.

Der Kirchenvorstand hat das Thema bereits diskutiert und wird in einer der nächsten Sitzungen darüber beraten, welcher zukünftiger Rhythmus für unsere Kirchengemeinde passend und klarer von der Struktur her ist.







# Frauenfrühstück

Mal aus dem Alltagstrubel rauskommen, Zeit haben für sich und für andere, auf neue Gedanken kommen, mit anderen Frauen reden und etwas Neues über Gott und seine Welt erfahren.

**Wann:** Am Samstag, 21. Oktober um 9.00 Uhr

**Wo:** Im Gemeindehaus Schulstraße, Neustadt

Möglichkeit zur Kinderbetreuung ist vorhanden.

Bei der Anmeldung im Pfarramt bitten wir 8 € für das Frühstück und das Referat zu bezahlen. Herzlichen Dank - das Vorbereitungsteam.

Unser Thema: **”Fremd ist der Fremde nur in der Fremde”**  
(Karl Valentin)

Unsere Referentin: Diakonin Gabriele Lehrke-Neidhardt.

Unser Frauenfrühstück im Frühjahr 2018 findet am 14. April statt

## 44. Neustadter Kinderbasar



**Neuer Termin:**

4. November 2017

von 9.00 - 13.00 Uhr

Schwangere ab 8.30 Uhr

**Neuer Ort:**

Schulturnhalle der „Schule  
an der Heubischer Straße“  
(Heubischer Straße 30)

**Etikettenverkauf:**

**21. Oktober 13.00 Uhr** in der Heubischer Halle

Infos unter: K.Kühnel 09568/4074, S. Zwick 09568/5961, S. Gehrlicher 09568/1218



Nichts ist so kostbar wie gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen. Wenn man dabei immer wieder von den Köstlichkeiten dieser Erde kosten kann, ist das Glück doppelt so groß.

In diesem Sinne wird ab September gekocht! Wir kochen für die Konfirmandensamstage, damit die Konfis gut versorgt sind und ich diese noch einmal anders kennenlernen kann. Aber es sind nicht nur die Konfis eingeladen, sondern alle Jugendliche ab 14 Jahre und wir lassen es uns natürlich nicht nehmen von dem Essen zu kosten, das durch unsere Hände in den Küchen entstehen wird. Bei dieser Küchenaktion wollen wir natürlich Köstlichkeiten zaubern sowie schmecken, aber auch Spaß haben und miteinander ins Gespräch kommen!

Dieser Kost-bar-nachmittag findet immer **freitags** vor einem Konfi-Samstag statt (**6.10.; 17.11.; 19.1. u.s.w.**) und zwar an dem Ort, wo der Konfi-Samstag sein wird (**Oktober und November: Gemeindehaus Schulstraße NEC, Januar: Haus der Begegnung Haarbrücken**). Beginnen werden wir jeweils um 16:00 Uhr bis etwa 18:00Uhr. Die weiteren Termine kannst du aber auch jeder Zeit bei mir erfragen (Tel.: 09568/5049 oder per E-Mail: [bettina-maria.minth@elkb.de](mailto:bettina-maria.minth@elkb.de)).

Ich freue mich auf alte und neue Gesichter,  
die gemeinsame Zeit  
und natürlich die Köstlichkeiten!  
Eure Pfarrerin Bettina-Maria Minth



## Aus dem Gemeindeleben

Stand 22. September 2017

### Getauft wurden:

*„Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unsern Herrn.“ 1. Korinther 1,9*



### Kirchlich getraut wurden:

*„Der Mann leiste der Frau, was er ihr schuldig ist, desgleichen die Frau dem Mann.“ 1. Korinther 7,3*



### Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit:

*„Der HERR hat Großes an uns getan; des sind wir fröhlich.“ Psalm 126,3*



### Verstorben sind und kirchlich bestattet wurden:

*„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Johannes 3,16*



Aus

## Datenschutzgründen

finden Sie die Daten dieser Seite  
nur in unserem Gemeindebrief,  
der im Oktober 2017 erschienen ist.

### Monatsspruch Oktober 2017

**Es wird Freude sein  
vor den Engeln Gottes über einen Sünder,  
der Buße tut.**

Lukas 15,10

## Oktober

### 01. Oktober Erntedankfest

10.00 Uhr St. Georg: Pfarrer Meyer zu Hörste

14.00 Uhr Friedenskirche Wildenheid: Regenbogengottesdienst  
„Freude ist der Himmel unter dem alle gedeiht“



### 08. Oktober 17. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos: Prädikant Hofmann, anschließend Kirchencafe

10.00 Uhr St. Georg: Prädikant Hofmann

### 15. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos: Pfarrerin Rieder

10.00 Uhr St. Georg: Pfarrerin Rieder

### 21. Oktober Samstag

14.00 Uhr Goldene Konfirmation mit Abendmahl

### 22. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos:  
Pfarrerin Minth mit Abendmahl, anschließend Kirchencafe

10.00 Uhr St. Georg:  
Pfarrerin Minth mit Abendmahl



### 29. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos: Pfarrer Frenkler

10.00 Uhr St. Georg: Pfarrer Frenkler

### 31. Oktober Dienstag Reformationsfest Ab 10 Uhr Kirchenkreis Kirchentag in Coburg



## November

### 05. November 21. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos: Prädikant Hofmann

10.00 Uhr St. Georg: Prädikant Hofmann, anschließend Kirchencafe

### 12. November Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst an der gebrannten Brücke



**19. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**

10.00 Uhr St. Georg: Ökumenischer Gottesdienst Pfarrer Meyer zu Hörste

**26. November Ewigkeitssonntag**

09.00 Uhr Kirchengemeindehaus Moos: Prädikant Hofmann

10.00 Uhr St. Georg: Prädikant Hofmann, anschließend Kirchencafe

**03. Dezember 1. Advent**10.00 Uhr St. Georg: Pfarrer Meyer zu Hörste/ Pfarrerin Minth  
mit Einführung von Lektorin Susanne Greiner-Schunk

## Gottesdienste in den Heimen

Ab **Oktober 2017** finden die evangelischen Gottesdienste in der Regel in der 3. Woche des Monats statt.

**Für NEC:** immer der 3. Mittwoch im Monat:

**ASB-** Seniorenheim um 15 Uhr

**AWO-** Seniorenheim um 16.30 Uhr

**Krankenhaus** Neustadt um 19 Uhr

**Für Wildenheid:** immer der 3. Donnerstag jeweils um 15 Uhr.

**Termine der Gottesdienste bis Dezember 2017:**

Mittwoch: 18. Oktober – 22. November – 20. Dezember

ASB: 15 Uhr; AWO: 16.30 Uhr; Krankenhaus: 19 Uhr.

Donnerstag: 19. Oktober – 23. November – 21. Dezember

Phönix: 15 Uhr (Ausnahme 23.11.2017 Beginn schon 14 Uhr)

## Sonstiges

**Mögliche Tauftermine sind:**



21. Oktober 2017  
 11. November 2017  
 27. Januar 2018  
 24. Februar 2018  
 03. März 2018  
 14. April 2018  
 05. Mai 2018  
 09. Juni 2018

**Sitzungen des Kirchenvorstandes:**



19. Oktober  
 16. November

jeweils um 19 Uhr  
 Im Gemeindehaus  
 Schulstraße

## Der Gesellige Nachmittag lädt ein:

**Älter werden: 500 Jahre Reformation Wir begehen das Lutherjahr.**

Zu folgenden Veranstaltungen, Vorträgen für Gesundheit und Wohlfühlen, mit Bildern in einer schönen Landschaft, Gespräche und Entspannung, laden wir herzlich ein.

Wäre nicht auch etwas für SIE dabei? Der Gesellige Nachmittag freut sich auf SIE.

Im **Oktober** (2.) zwischen Sonntag und Tag der Deutschen Einheit sagen wir DANKE für ???

Montag, 09. loben wir den APFEL

Montag, 16. zeigt Wolfgang Bräutigam Bilder :„Rund um den Wilden Kaiser“

Montag, 23. „Hören ist Kopfsache“. Vom *terzo Zentrum* kommt Jenifer Müller

Montag, 30. Geburtstagfeier

Dienstag, 31. Feiertag.

In Coburg Kirchenkreis Kirchentag

Abschluss 500 Jahre Reformation

Wie kommen wir nach Coburg, und was möchten wir mitfeiern?

Das Motto ist „Evangelium feiern „

### **November**

Montag, 06. Rückblick auf Veranstaltungen in Coburg. Kirchentag und Landesausstellung.

Montag, 13. „Harmonie für Körper, Geist und Seele“ Qigong vorgestellt von Christine Weiß

Montag, 20. In der letzten Woche war Buß- und Betttag. Wie lange ist es her, dass es kein Feiertag mehr ist.

Montag, 27. Wir gedenken unserer Verstorben. Ewigkeitssonntag - Volkstrauertag  
Geburtstagsfeier

Die Veranstaltung ist Montag von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus Schulstraße  
Wir, das Team, freuen uns wenn Sie uns besuchen.

Erika Türcke und Team.

## Mit dem Bus unterwegs

Im Oktober und November werden wieder Ausflüge angeboten.

Donnerstag 19. Oktober besuchen wir den „Schmitt`n Hof“ in Knetzgau. Lassen Sie sich überraschen.

Donnerstag 16. November ist ein kleiner Stadtrundgang in Coburg, als Abschluss des Reformationsjahres „Auf Luthers Spuren“ geplant.

Freue mich wenn Sie mitfahren. Gäste sind herzlich willkommen.

Anmeldung Tel. 09568 5252

Erika Tücke





*Beim Chorwochenende in der Frankenakademie in Schney hat sich die Kantorei auf das Reformationskonzert vorbereitet. Vom 8. bis 10. September probten die Sängerinnen und Sänger in den Räumlichkeiten des Schlosses. Neben den Proben war auch genügend Zeit zum geselligen Beisammensein.*

## Kantatenkonzert

am Sonntag, dem 15. Oktober um 17 Uhr

Vor 500 Jahren veröffentlichte Martin Luther seine 95 Thesen zum Ablasshandel. Dies wird allgemein als Beginn der Reformation angesehen.

Nach dem Kindermusical über Martin Luther und verschiedenen Konzerten gestaltet die Kantorei St. Georg nun ein Kantatenkonzert zum Reformationsjubiläum.

Im Zentrum steht die Kantate 79 „Gott der Herr ist Sonn und Schild“, die Johann Sebastian Bach zum Reformationsfest im Jahre 1725 komponiert hat. Diese festliche Kantate mit dem Choral „Nun danket alle Gott“ in der Mitte fasziniert vor allem durch einen prächtigen Hörnerklang.

Weiterhin stehen zwei Kantaten von Felix Mendelssohn-Bartholdy auf dem Programm.

„Verleih uns Frieden gnädiglich“ ist dabei eine besonders innige Bitte um den Frieden und ist gerade in heutiger Zeit aktuell wie zur Zeit der Entstehung.

Selten aufgeführt dabei aber umso beeindruckender ist die Kirchliche Festouvertüre „Ein feste Burg“ von Otto Nicolai.

Als Solisten wirken wieder in bewährter Weise Susen Schneider (Sopran), Alexandra Jakob (Alt) und Christian Seidel (Bass) mit. Den instrumentalen Part übernehmen in diesem Jahr zum ersten Mal Mitglieder der Bamberger Symphoniker.

Eintrittskarten zu 12 € (Schüler und Studenten 6 €) gibt es an der Abendkasse.

## Orchesterkonzert

am Sonntag, 19. November um 17 Uhr

Die „vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi gehören zu den schönsten und bekanntesten Orchesterwerken der Barockzeit. Das Sonneberger Kammerorchester unter der

Leitung von Kantor Martin Hütterott führt dieses besondere Werk in unserer Kirche auf. Beatrix Seidlitz und Aaron Heinrich sind als Solisten an der Violine zu hören.

## Der Kinderrat des evang. Kindergarten Löwenzahn berichtet

### - was Freude gemacht hat -

- Das ich das Essen auswählen durfte – was es zum Mittagessen gibt.
- Wenn der Spielzeugvertreter da war, durften wir das Spielzeug ausprobieren und manchmal etwas für die Gruppe bestellen. Das war cool!
- Schön war, dass ich den Verletzten helfen konnte. Ich hab das Kind getröstet und dann ging es ihm wieder gut.
- Kinderrat zu sein war ein tolles Erlebnis.
- Wir waren sehr stolz, wenn wir für unsere Aufgaben gelobt wurden.



Im Oktober wird ein neuer Kinderrat gewählt.

Eine seiner Aufgaben ist es, regelmäßig einen Bericht aus unserem Kindergartenalltag für den Gemeindebrief zu schreiben.

## Neues aus dem Kindergarten Farbenfroh



### Integrativer Schwimmkurs

Bereits das zweite Kindergartenjahr konnte unser Kindergarten in Zusammenarbeit mit dem Rödentaler Schwimmmeister Markus Ehrlicher einen integrativen Schwimmkurs im Rödentaler Hallenbad anbieten. Entstanden ist diese Idee durch Andrea Großmann (Sozialpädagogin der Frühförderung), die bereits regelmäßig mit den Gruppen unserer Einrichtung einmal im Monat das Neustadter Hallenbad besucht.

Um allen Vorschulkinder darüber hinaus das Schwimmen beizubringen, hat sie gemeinsam mit Monika Schneider diesen 12-wöchigen Kurs ins Leben gerufen, bei dem 8-10 Kinder mit und ohne Förderbedarf die Möglichkeit haben, durch regelmäßige spielerische Wassergewöhnung und das Erlernen der Schwimmtechniken am Ende das Seepferdchen zu erwerben.

Dabei werden auch

die Eltern einbezogen, indem zur „Halbzeit“ ein Eltern-Kind-Schwimmen stattfindet, bei dem die Eltern die verschiedenen Techniken gezeigt bekommen, um ihre Kinder beim Üben unterstützen zu können. So fanden im vergangenen Kindergartenjahr insgesamt 4 Kurse statt, bei denen viele der Kinder am Ende voller Stolz ihr Seepferdchen präsentieren konnten.

### Übernachtungsfest der Vorschulkinder

Unter dem Motto: „Ritter, Burgfräulein und Drachen“ fand im Juli als Abschluss-Highlight für alle Vorschulkinder das Übernachtungsfest statt. In bunten Gewändern und schicken Kleidern ging es nach Oberwolsbach, wo man nach einer spannenden Schatzsuche die Ruine der Lauterburg erreichte und von König Heinrich und Prin-



zessin Kunigunde in Empfang genommen wurde. Im festlich geschmückten Kellergewölbe servierten die Köche Jacques und Maurice bei feierlicher Musik ein mittelalterliches 4-Gänge Menü. Danach traf man sich auf der Burgwiese zu mittelalterlichen Spielen, Schwertkämpfen und erprobte die Mohrenkopfschleuder.



„König Heinrich“ und „Königin Kunigunde“ auf der Lauterburg.

Bei Einbruch der Dunkelheit ging es dann zurück in den Kindergarten, wo am Lagerfeuer Marshmallows gegessen wurden und danach das Zeltlager zum Schlafen bezogen wurde. Am nächsten Morgen kamen alle Eltern zum gemeinsamen Frühstück und die Kinder hatten einiges von ihrem Übernachtungsfest zu erzählen.

### Termine:

22.11.17 Buß- und Betttag – Aufgrund einer Inhouse-Fortbildung ist der Kindergarten geschlossen

06.12.17 Nikolaus – Wir treffen den Nikolaus im Wald

22.12.17 Wir feiern Waldweihnacht

**WICHTIG:** Vom 1.–3.12.17 sind wir wieder mit unserem Stand auf dem Neustadter Nikolausmarkt vertreten. Ein Besuch lohnt sich.

Eine schöne Herbstzeit

wünscht das Team des Ev. Integrationskindergartens Farbenfroh



## Mitspieler\*innen gesucht!

Komm mach mit beim Krippenspiel!

**Wer:** Mädchen und Jungen ab 6 Jahren und älter;  
Jugendliche und Erwachsene können auch gerne mitmachen

**Wann:** Heilig Abend um 15 Uhr

**Wo:** Stadtkirche St. Georg

### Mitbringen solltest Du:

Zeit für Proben und ein bisschen Text lernen,  
Spaß am Theater spielen und am Verkleiden,  
Freude mit anderen zusammen einen Gottesdienst zu feiern



**Erstes Treffen** ist am Dienstag 28. November von 16 -17 Uhr im Gemeindehaus Schulstraße im 1. Stock.

Weitere Treffen sind voraussichtlich am:

Dienstag 5. Dezember von 16 -17 Uhr

Samstag 16. Dezember von 10 -11 Uhr

Donnerstag 21. Dezember von 16 -17 Uhr

Bitte melde dich an, oder lass dich anmelden bei:

Diakonin Gabriele Lehrke-Neidhardt Tel.: 0176 8250 2827

**Diakonie**   
**Bayern**

**Für ein Lebensende in Würde -  
Sterbebegleitung und  
Hospizarbeit**

**Herbstsammlung  
09. - 15. Okt. 2017**

### Für ein Lebensende in Würde

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Diakonie in der Altenhilfe begleiten und pflegen Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt. Besonders in dieser Lebensphase ist es wichtig, auf die Bedürfnisse der Sterbenden einzugehen. Mit lindernder Schmerztherapie, Pflege und Begleitung durch ein professionelles Team sowie mit Zuwendung, die viel Kraft und Zeit kostet, soll die Lebensqualität so gut wie möglich erhalten bleiben. Den vielen Mitarbeitenden in der ambulanten und stationären Sterbebegleitung ist es zu verdanken, dass möglichst viele Menschen die Chance bekommen, so zu sterben, wie sie dies wünschen: schmerzfrei und nicht alleine.

Für die Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 09. bis 15. Oktober 2017 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

70% der Spenden ans Pfarramt verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 30% der Spenden ans Pfarramt werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert

Weitere Informationen zum Thema Sterbebegleitung und Hospiz erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Dr. Barbara Erleben, Tel.: 0911/9354-436, [erleben@diakonie-bayern.de](mailto:erleben@diakonie-bayern.de)

### Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

**Spendenkonto:** DE20 5206 0410 0005 2222 22  
**Stichwort:** Herbstsammlung 2017

Aus

**Datenschutzgründen**

finden Sie die Bilder dieser Seite  
 nur in unserem Gemeindebrief,  
 der im Oktober 2017 erschienen ist.

Mit einem Anspiel zum Thema „*Ihr seid das Salz der Erde*“ (Matthäus 5,13) hat das Team des Kindergartens Farbenfroh den Familiengottesdienst zum Gemeindefest bereichert. Kindergartenkinder, Erzieherinnen und Erzieher machten den Wert des Salzes deutlich und leiteten zur Predigt von Diakonin Lehrke-Neidhardt über.

Foto: O.Töpfer

Vorankündigung

**Liebe Gemeinde**

Vorankündigung,

am Samstag des Neustadter Weihnachtsmarktes

**02. Dezember 2017 von 14 - 17 Uhr**

wollen wir wieder ein Kirchencafé im Gemeindehaus Schulstraße anbieten.

Im Café können sich Gemeindeglieder, Gäste aus Neustadt  
 und natürlich auch von „auswärts“, aufwärmen und stärken.

Auf ein besinnliches Beisammensein freuen wir uns!

Ihr Kirchencafé Team der Kirchengemeinde St.Georg

Abgabe der Kuchen im Gemeindehaus Schulstraße:

**Samstag 02. Dezember von 9 - 13 Uhr.**

## Neustadter Glockenschicksale – Teil2

Die Glocken sind wieder da

*"Die Glocken sind wieder da! Lange haben die Neustadter ihr herrliches Geläute entbehren müssen. Bald aber wird es wieder soweit sein, dass unsere alten Glocken im wohlklingenden Dreiklang vom hohen Kirchturm weithin den Sonntag einläuten."*

So hieß es in der Zeitung vom Sonnabend, dem 6. September 1947. Mitte September waren die große Glocke der Stadtkirche und die der Auferstehungskirche, im Oktober dann auch die mittlere Glocke von St. Georg angekommen. So waren Anfang November wieder alle Glocken in Neustadt und standen bei der Spedition Fischer zum Abholen bereit.

Pfarrer Viktor Göhring berichtet in der Chronik: "Am 9. November wurden unsere beiden Glocken von der Stadtkirche feierlich eingeholt. Es war ein Sonntag, ein schöner Novembertag. Um 2 Uhr versammelte sich die Gemeinde mit ihren beiden Pfarrern Göhring und Hoch, dem Kirchenvorstand und Oberbürgermeister Woltz mit dem Stadtrat zur Einholung der Glocken bei der Spedition Fischer in der Bahnhofstraße. Punkt 2 Uhr setzte sich unter dem Geläut der kleinen Glocke der Zug in Bewegung."

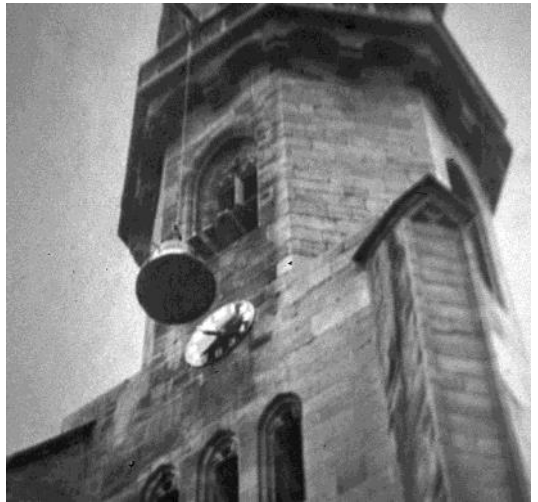
Überall standen die Menschen dicht gedrängt an der Straße, als sich der Zug zur Kirche bewegte und freuten sich über die wieder geschenkten Kirchenglocken.

In einer schlichten Feier vor der Stadtkirche, wo die beiden Glocken abgestellt waren, würdigten Pfarrer Viktor Göhring und Ober-

bürgermeister Woltz die Bedeutung der Glocken für die Gemeinde. Nach den Aufzeichnungen endete die Feier mit Lesungen, Gebet, Segen und dem Schlusslied „Nun danket alle Gott.“

Am nächsten Tag, dem 10. November 1947, einem trüben und regnerischen Montag, wurden die Glocken ohne Zwischenfälle wieder auf den Turm gebracht.

Die Weihe der Glocken wurde dann am 23. November von Pfarrer Göhring im Hauptgot-



*Die Glocke in luftiger Höhe*

tesdienst vorgenommen und alle drei Glocken wurden von diesem Tag an wieder voll in den Dienst der Kirchengemeinde gestellt. Dazu nochmals Pfarrer Göhring: „Allein Gott in der Höh sei Ehr und Dank! Unser Dank aber sei nicht Lippenwerk sondern Tat, wenn Glocken rufen – zu hören, wenn sie laden – zu kommen, Gott zum Dienst.“ H.G.

# Neustadter Glockenschicksale - Teil2

Die Glocken sind wieder da



*Die geschmückten Glocken auf dem Glockenwagen*

Der von vier Pferden gezogene Glockenwagen war vom Jungmädchenkreis der Kirchengemeinde festlich mit frischem Grün geschmückt worden.

**Sonnabend  
6. September 1947**



*Der Glockenwagen vor dem Coburger Tor*



*Die Spitze des Festzuges am Glockenberg*

Hinter den beiden Pfarrern Göhring und Hoch sind unter anderen zu sehen: . . . Carl, genannt „Schuh-Schwamm“, der Feuerwehrkommandant Hugo Heider, die Kirchenvorsteher Hermann Witter und Emil Hofmann. Am Straßenrand der bekannte Paul Wege.



*Ansprache von Oberbürgermeister Woltz*



„MEIN GLAUBE  
GIBT MIR  
EINE INNERE  
GELASSENHEIT“

Bettina Wulff, PR-Beraterin, ist ehrenamtliche Botschafterin der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.

### **Frau Wulff, die evangelische Kirche feiert 500 Jahre Reformation. Warum feiern Sie mit?**

Meine Kinder sind es schon gewohnt, dass ich mich in der Kirche und auch für meinen Glauben engagiere. Religion und Glaube und auch lutherischer Glaube sind bei uns auch im Alltag relevant – beten vor dem Essen, gemeinsam in die Kirche gehen, Lieder singen.

### **Was gibt Ihnen Ihr Glaube?**

Mein Glaube gibt mir eine innere Gelassenheit. Ich muss vor Aufgaben im Leben keine Angst haben, weil ich mich auf meinen Glauben, der in mir verwurzelt ist, verlassen kann. Das schafft eine bewusstere Wahrnehmung der Welt, nicht getrieben zu sein, sondern ein Stück zur Seite treten zu können, um sich Dinge erst einmal anzuschauen. In dem guten Wissen, dass ich geborgen bin. Hört sich manchmal etwas kitschig an, ist aber ein tiefes Gefühl, was über die Jahre immer mehr gewachsen ist. So eine Art Gottvertrauen ist für mich ein ganz großes Geschenk im Leben.

### **Was ist für Sie Reformation?**

Für mich persönlich ist es vor allen Dingen der Gedanke, selbstverantwortlich im Leben zu sein, bei allem, was ich tue, Dinge zu hinterfragen, Dinge nicht als gottgegeben hinzunehmen, sondern es selber in die Hand zu nehmen. Aber auch zu zeigen: Wenn ich etwas verändern möchte, dann muss ich das eben innerhalb dieses Rahmens tun. Ich kann mich nicht nur darüber beklagen, was mir alles nicht gefällt, sondern dann muss ich selber losgehen und es verändern wollen. Dazu braucht es Reflexion und Wissen. Dazu braucht man Informationen, und das hat damals vor 500 Jahren das Weltbild von vielen, vielen Menschen ins Wanken gebracht.

**Evang.-Luth. Pfarramt St. Georg**

Glockenberg 7  
 96465 Neustadt bei Coburg  
 Tel.: 09568-5312; Fax: 09568-921251  
 E-Mail: pfarramt.neustadt.co@elkb.de  
 Internet: www.stgeorg-nec.de

**Öffnungszeiten**

Montag	8 - 12 u. 14 - 16 Uhr
Dienstag	14 - 16 Uhr
Mittwoch	8 - 12 u. 14 - 16.30 Uhr
Donnerstag	14 - 16.30 Uhr

- |  |   |                    |
|--|---|--------------------|
| 1. Pfarrstelle                             | Pfarrer Michael Meyer zu Hörste   | Tel: 09568 8901876 |
|  | <i>dienstfreier Tag Montag, Vertretung i.d.R. Pfarrerin Minth</i>           |                    |
| 2. Pfarrstelle                             | Pfarrerin Bettina-Maria Minth   | Tel: 09568 5049    |
|  | <i>dienstfreier Tag Dienstag, Vertretung i.d.R. Pfarrer Meyer zu Hörste</i> |                    |
| ASB, AWO, Klinik und Behindertenwohnheim   | Diakonin Gabriele Lehrke-Neidhardt  | Tel: 0176 82502827 |
| Diakonische Dienste, Familien und Senioren | Diakonin Gabriele Lehrke-Neidhardt  | Tel: 0176 82502827 |
| Kirchenmusik                               | Kantor Markus Heunisch  | Tel: 09568 87746   |

**St. Georg im Internet:**

Die Gemeinde: [www.stgeorg-nec.de](http://www.stgeorg-nec.de)  
 Evang. Jugendarbeit: [www.arche-jugendhaus.de](http://www.arche-jugendhaus.de)  
 Kiga Farbenfroh: [www.farbenfroh.nec-evangelisch.de/](http://www.farbenfroh.nec-evangelisch.de/)  
 Kiga Löwenzahn: [www.loewenzahn.nec-evangelisch.de/](http://www.loewenzahn.nec-evangelisch.de/)



**Monatsspruch November 2017**

**Gott spricht:  
 Ich will unter ihnen wohnen  
 und will ihr Gott sein  
 und sie sollen mein Volk sein.**

Hesekiel 37,27

**Spendenkonto:**

Sparkasse Coburg-Lichtenfels, IBAN: DE 98 7835 0000 0000 383588, BIC: BYLADEM1COB



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



**So geht's:** 1. Schneide zwei gleich große Quadrate aus. Klebe die Rückseiten zusammen. 2. Steche Löcher in der Mitte und in den vier Ecken durch. Schneide die vier Ecken ein bis auf halben Weg zur Mitte. 3. Lege die Ecken mit den

Löchern zur Mitte (nicht falzen!). 4. Umwickle das Ende eines Holzstabs mit Draht. Steck das Mittelloch und die 4 Ecklöcher des Windrads auf den Rest des Drahts. Fädle noch die Perle auf. Verknote sie so, dass das Windrad sich leicht dreht.



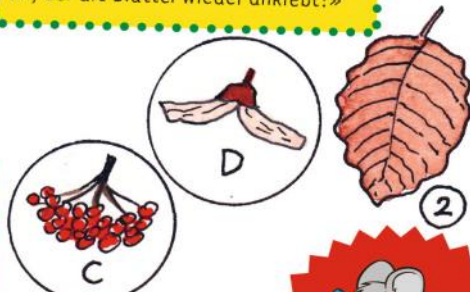
Zu welcher Frucht gehört welches Blatt?

Zwei Bären sehen zu, wie das Laub von den Bäumen fällt. Sagt der eine: «Irgendwann lass ich den Winterschlaf mal sausen und sehe mir den Typen an, der die Blätter wieder anklebt!»

## Herbst-Windlicht



Beklebe leere Marmeladen- und Honiggläser mit bunten, kleineren Blättern. Fülle sie mit Sand und stelle ein Windlicht ins Innere.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Ratselauf Lösung: A5, B2, C4, D5, E1

